

Kleine Inseln der Askese Auf dem Drahtesel durch die Welt

Wenn einer eine Reise tut, heißt es, dann hat er was zu erzählen. Besonders viel zu sagen hat der Fernsehmoderator Thorsten Schröder, dessen Gesicht einer breiten Öffentlichkeit u.a. aus der Tagesschau in der ARD bekannt ist. Seit zwei Jahrzehnten bereist er die entlegensten Winkel der Welt auf dem Fahrrad. Dann ist er „Betrachter mittendrin“ und kein Auslandsreporter. 40 Länder sind es inzwischen, darunter Argentinien, Chile, China, Estland, Laos, Neuseeland, Pakistan, Swasiland, Südafrika und Vietnam, aber auch Westeuropa und Deutschland. Bevorzugte Regionen sind die Berge: die Karpaten, die Rila-Rhodopen in Bulgarien, die Alpen, die Pyrenäen, die Anden, der Himalaya oder die Drakensberge im Süden Afrikas.

Was kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs als Studentenabenteuer im August 1990 mit einer Fahrradtour durch die Länder des Ostblocks begann, wurde bald zum „**Kontrastprogramm**“. Das meist wochenlange Radeln und Leben in der freien Natur gewährt Auszeiten vom Alltag. Die eher strapaziöse Art, sich in fernen Ländern fortzubewegen, stellt eine radikale Alternative zum Leben in einer europäischen Wohlstandsgesellschaft dar. Für Thorsten Schröder sind Radtouren kleine Inseln der Askese. Sie ermöglichen eine kritische Sicht auf das eigene Leben und vermitteln eine neue Wertigkeit für das, was wirklich zählt. Solche Touren bieten die ungewöhnliche Chance, etwas Ursprüngliches zu erleben und unverfälschte Eindrücke von einem unbekanntem Alltag zu gewinnen. Nicht zuletzt eignen sich die Entdeckungsreisen auf dem Drahtesel hervorragend, um Menschen in anderen Ländern auf Augenhöhe, d.h. mit Achtung und Respekt zu begegnen. Das wiederum schult die Empathie für fremde Kulturen, Sitten und Gebräuche, was für einen Nachrichtensprecher, der allabendlich Katastrophen aus aller Welt verliest, sicherlich eine besondere Herausforderung ist.

Dass die Begegnungen und Erlebnisse Spuren hinterlassen haben, davon zeugt das Buch. Immer wieder geht Schröder mit dem saturierten Westler in sich zu Gericht. Er weiß packend und bildhaft zu erzählen. Spektakuläre Naturlandschaften und -schauspiele entstehen, die Begegnungen mit Menschen sind aus Fleisch und Blut, das Lachen der Souvenirverkäuferin in Lesotho hörbar. Kleine, scheinbar belanglose Gesten werden so beschrieben, dass der Leser in die Seele eines fremden Volkes blicken kann. Insofern eignen sich die Berichte, die in bester Tradition der Reiseliteratur stehen, um andere Menschen und Länder kennen zu lernen, Vorurteile und die Skepsis vor dem Fremden abzubauen. – Wohl merkt der Autor auch an, dass die große Freiheit auf dem Rad auch Schattenseiten hat: „Wer sein Rad liebt, der schiebt es. Wer sein Rad vergöttert, der trägt es.“ – So 1992 geschehen auf dem Weg hinauf zum Plateau des Gran Paradiso.

Autoreninformation: Thorsten Schröder, geb. 1967, ist Journalist und Moderator. Seine Karriere begann er beim bayerischen Hörfunksender FFB, seit 2000 ist er Sprecher der Tagesschau im Ersten, wo er seit September 2007 in der Hauptausgabe zu sehen ist. Er lebt in Hamburg.

Thorsten Schröder

Kontrastprogramm

Mittendrin statt nur berichten

Gütersloher Verlagshaus 2010

224 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

€ 17,95 (D), € 18,50(A), CHF 31,90

ISBN 978-3-579-06759-9